

ZertifikateReport

06/2022

19.
Jahrgang



Viel Spaß beim Lesen und möglichst großen Praxisnutzen wünscht ...


Walter Kozubek,
Herausgeber ZR

Werbung

 BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

ALLE BÖRSESENDUNGEN AUF YOUTUBE

Volles Programm.



Inhalt



Spezialchemiekonzern Wacker auf Einstiegsniveau?

S.2

Bonus- und Discount-Zertifikate und Aktienanleihen eignen sich daher für risikobewusste Anleger, die auf der Suche nach attraktiven Seitwärtsrenditen mit Sicherheitspuffer sind.



BASF-Discounter mit 9% Chance und 12% Abschlag

S.3

Mit Discount-Zertifikaten auf die BASF-Aktie können Privatanleger in den nächsten elf Monaten nicht nur bei einem weiteren Kursanstieg, sondern auch bei einem stagnierenden oder nachgebenden Aktienkurs zu einer Jahresbruttorendite im Bereich von 10 Prozent kommen.



Seitwärtsstrategien auf Hannover Rück

S.5

Discount-Zertifikate und die Aktienanleihen eignen sich für Anleger, die eine defensive Alternative zum Direktinvestment in der Aktie der Hannover Rück suchen.



Visa, Mastercard und PayPal mit 7,25% Zinsen und 40% Sicherheitspuffer

S.6

Mit einer neuen Protect Digital Payment-Anleihe können Anleger in den nächsten 12 Monaten bei einem bis zu 40-prozentigen Kursrückgang der Aktien eine Jahresbruttorendite von 7,25 Prozent erzielen.



BMW- und RWE-Zertifikate mit fixen Zinsen und 35% Sicherheitspuffer

S.7

Mit neuen Fixkupon-Express-Zertifikaten auf die BMW und die RWE-Aktie können Anleger in maximal drei Jahren bei bis zu 35-prozentigen Kursrückgängen der Aktien Jahresbruttorenditen von 4,70 und 6,20 Prozent erwirtschaften.

Spezialchemiekonzern Wacker auf Einstiegsniveau?

Autor: Thorsten Welgen

Die Aktie des Münchner Spezialchemie-Konzerns Wacker Chemie (DE000WCH8881) markierte Anfang November 2021 bei 175 Euro ein 10-Jahres-Hoch und überstieg damit im Verlauf kurzzeitig den bisherigen Höchststand vom Januar 2018. Höchstpreise für Polysilikone und Silikone hatten 2021 Rekordgewinne ermöglicht; steigende Energiekosten und ausgeweitete Produktionskapazitäten sprechen jedoch nach Ansicht der SG-Analysten dafür, dass die Ergebnisse gegen Ende des ersten Halbjahres unter Druck geraten könnten. Auf dem aktuellen Kursniveau von 127 Euro ist der Titel bereits entsprechend günstiger bewertet (KGV ca. 11,5) – mit Zertifikaten lassen sich Strategien umsetzen, die deutlich defensiver als das Direktinvestment sind.

Discount-Strategie mit 13 Prozent Puffer (Juni)

Schließt die Wacker-Aktie am 17.6.22 oberhalb des Caps von 120 Euro, dann erzielen Anleger mit dem Discount-Zertifikat der BNP Paribas mit der ISIN **DE000PF9GLM5** beim Kaufpreis von 110,53 Euro einen maximalen Gewinn von 9,47 Euro oder 24,4 Prozent p.a.; andernfalls erhalten sie eine Aktie.

Bonus-Strategie mit 25 Prozent Puffer (Juni)

Das Capped-Bonus-Zertifikat von HSBC mit der ISIN **DE000TT5Q5T0** zahlt bei Fälligkeit am 24.6.22 den Höchstbetrag von 132 Euro, sofern die Aktie bis zum 17.6.22 niemals die Barriere bei 96 Euro verletzt. Beim Kaufpreis von 122,12 Euro liegt die maximale Rendite bei 9,88 Euro oder 22,8 Prozent p.a. Bei Verletzung der Barriere erfolgt ein Barausgleich. Attraktiv: Das Zertifikat gibt's mit einem Abgeld über 4 Prozent günstiger als die Aktie.

Einkommensstrategie mit 8,5 Prozent Kupon (Dezember)

Die Aktienanleihe der LBBW mit der ISIN **DE000LB2XK64** zahlt unabhängig von der Kursentwicklung bei Fälligkeit am 23.12.22 einen Kupon von 8,5 Prozent p.a. Durch den Kaufkurs weit unter pari (aktuell 95,50 Prozent) steigt die Rendite auf 14,4 Prozent p.a., wenn die Aktie am Bewertungstag 16.12.22 oberhalb des Basispreises von 120 Euro notiert. Andernfalls erfolgt die Lieferung von 8 Aktien gemäß Bezugsverhältnis (= 1.000 Euro / 120 Euro, Bruchteile in bar).

ZertifikateReport-Fazit: Wacker Chemie ist einem breiten Portfolio an Silikonen, Polysilikonen, Polymeren und Biosolutions in einer Vielzahl von Wachstumsbranchen unterwegs – und entsprechend sensibel für konjunkturelle (Preis-)Schwankungen. Die Produkte eignen sich daher für risikobewusste Anleger, die auf der Suche nach attraktiven Seitwärtsrenditen mit Sicherheitspuffer sind.

Werbung



Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Rariffeisenbanken

Bonus-Zertifikate
Mit dem zusätzlichen
Impuls ins Ziel kommen

Es besteht ein Totalverlustrisiko. Mehr unter: www.dzbank-derivate.de

DZ BANK
Die Initiativbank

BASF-Discounter mit 9% Chance und 12% Abschlag

Nach ihrem 12-Monatshoch vom 7. April 2021 bei 72,88 Euro ging es mit der BASF-Aktie (ISIN: DE000BASF111) trotz guter Geschäftszahlen bis zum 30. November 2021 auf bis zu 57,06 Euro nach unten. Nach einer kurz anhaltenden Seitwärtsbewegung startete die Aktie nach der Ankündigung des Unternehmens, bis Ende 2023 wegen der positiven Geschäftsentwicklung eigene Aktien im Gegenwert von drei Milliarden Euro - maximal 91,8 Millionen Aktien - zurückzukaufen, eine steile Aufwärtsbewegung, die den Aktienkurs auf sein aktuelles Niveau im Bereich von 68,20 Euro ansteigen ließ.

In den neuesten Expertenanalyse wird die nach wie vor als stark unterbewertet eingeschätzte BASF-Aktie mit Kurszielen von bis zu 110 Euro (Bernstein Research) als kaufens- oder zumindest haltenswert eingestuft.

Die Anlage-Idee: Für Anleger, die der BASF-Aktie bis zum Jahresende 2022 eine halbwegs stabile Kursentwicklung zutrauen, die aber auch bei einem Kursrückgang der Aktie positive Rendite erwirtschaften wollen, könnten als Alternative zum Aktienkauf eine Investition in Discount-Zertifikate interessant sein.

Discount-Zertifikate ermöglichen den verbilligten Einstieg in die Aktie und reduzieren das Risiko des direkten Aktienkaufs. Andererseits ist das Renditepotenzial der Discount-Zertifikate im Gegensatz zum unlimitierten Gewinnpotenzial des Aktieninvestments limitiert.

Die Funktionsweise: Wenn die BASF-Aktie am Bewertungstag des Zertifikates auf oder oberhalb des Caps, der den höchsten Auszahlungsbetrag des Zertifikates definiert, notiert, dann wird das Discount-Zertifikat am Laufzeitende mit seinem Höchstbetrag von 65 Euro zurückbezahlt.

Die Eckdaten: Beim Morgan Stanley-Discount-Zertifikat (ISIN: **DE000MA6UHE5**) auf die BASF-Aktie befindet sich der Cap bei 65 Euro. Bewertungstag ist der 16. Dezember 2022, am 23. Dezember 2022 wird das Zertifikat zurückbezahlt. Beim BASF-Aktienkurs von 68,20 Euro konnten Anleger das Zertifikat mit 59,79 Euro kaufen. Das Zertifikat ist somit um 12,33 Prozent billiger als die Aktie zu bekommen.

Die Chancen: Da Anleger das Zertifikat derzeit mit 59,79 Euro kaufen können, ermöglicht es in den nächsten elf Monaten einen Bruttoertrag von 8,71 Prozent (=10,40 Prozent pro Jahr), wenn sich der Aktienkurs am Bewertungstag oberhalb des Caps von 65 Euro befindet.

Die Risiken: Notiert die BASF-Aktie am Bewertungstag unterhalb des Caps von 65 Euro, dann wird das Zertifikat mit dem am Bewertungstag festgestellten Schlusskurs der Aktie zurückbezahlt. Wird der Aktienkurs an diesem Tag unterhalb des Kaufpreises des Zertifikates festgestellt, also unterhalb von 59,79 Euro, dann wird das Investment einen Verlust verursachen.

Werbung



Cashback Trading

Traden für 0 €*

onemarkets by

UniCredit
Corporate & Investment Banking

*MEHR INFOS

Morgan Stanley

Attraktive Indizes verdienen ein Zertifikat.

Wasserstoff, Lithium, Solarenergie – es gibt Entwicklungen, die sind dauerhafter als ein kurzfristiger Trend. Für solche Themen hat DER AKTIONÄR eigene Indizes entwickelt, in die Sie mit Index-Zertifikaten ganz einfach längerfristig investieren können. Es gilt also nun noch mehr: Mit uns können Sie über alles traden.

www.zertifikate.morganstanley.com

EINEN TRADE VORAUSS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Bei den dargestellten Wertpapieren handelt es sich um Inhaberschuldverschreibungen. Der Anleger trägt grundsätzlich bei Kursverlusten des Basiswertes sowie bei Insolvenz der Emittentin ein erhebliches Kapitalverlustrisiko bis hin zum Totalverlust. Eine ausführliche Darstellung möglicher Risiken sowie Einzelheiten zu den Produktkonditionen sind den Angebotsunterlagen (den endgültigen Bedingungen, dem relevanten Basisprospekt einschließlich etwaiger Nachträge dazu sowie dem Registrierungsdocument) zu entnehmen. Etwaige hierin genannte Wertpapiere dürfen zu keiner Zeit direkt oder indirekt in den Vereinigten Staaten von Amerika (einschließlich aller dieser Jurisdiktion unterliegenden Territorien und Außengebiete) oder an U.S.-Personen („U.S. persons“ wie in Regulation S des U.S. Securities Act 1933 oder dem U.S. Internal Revenue Code (jeweils in der jeweils geltenden Fassung) definiert) angeboten oder verkauft, verpfändet, abgetreten, ausgeliefert oder anderweitig übertragen, ausgeübt oder zurückgezahlt werden. © Copyright 2022 Morgan Stanley & Co. International plc. Alle Rechte vorbehalten.

Seitwärtsstrategien auf Hannover Rück

Autor: Thorsten Welgen

Wer auf der Suche nach einer robusten Depotbeimischung ist, könnte sich die Hannover Rück näher ansehen: Als einer der größten Rückversicherer der Welt für Schadens- und Personenversicherer gehört die Aktie mit der ISIN DE0008402215 zu den weniger volatilen Titeln des deutschen Standardspektrums. Die Aktie ist derzeit für 173 Euro zu haben und handelt damit rund 10 Prozent unterhalb des 10 Jahres-Hochs von 192 Euro vom Februar 2020. Wer im aktuellen Umfeld keine neuen Höchstkurse prognostiziert, sichert sich mit den passenden Zertifikaten interessante Renditen bereits bei einer Seitwärtsbewegung.

Discount-Strategie mit 7 Prozent Puffer (Juni)

Das Discount-Zertifikat von HSBC mit der ISIN [DE000HG0MRP1](#) bringt es bei einem Preis von 160,87 einen Puffer von 6,5 Prozent. Aus dem Höchstbetrag (Cap) von 170 Euro ergibt sich eine Renditechance von 9,13 Euro oder 16 Prozent p.a. – sollte die Aktie am Bewertungstag 17.6.22 unter diesem Cap schließen, erhalten Anleger eine Hannover-Rück-Aktie.

Discount-Strategie mit 10 Prozent Puffer (September)

Durch eine längere Laufzeit lässt sich ohne absolute Renditeeinbuße mehr Sicherheit durchsetzen: Der Discounter der UBS mit der ISIN [DE000UH61PA8](#) gewinnt maximal 9,67 Euro oder 10,3 Prozent p.a. dazu, wenn der Aktienkurs am 16.9.22 mindestens auf Höhe des Caps bei 165 Euro schließt. In einem negativen Szenario erfolgt auch hier eine Aktienlieferung.

Einkommensstrategie mit 8,9 Prozent Rendite p.a. (Dezember)

Die Aktienanleihe der DZ Bank mit der ISIN [DE000DV8JP74](#) zahlt einen festen Zinskupon von 10,2 Prozent p.a., durch den Kaufpreis über pari errechnet sich eine Rendite von 8,9 Prozent p.a. Schließt die Aktie am Bewertungstag 16.12.22 über dem Basispreis von 170 Euro, dann erhalten Anleger die Rückzahlung des vollständigen Nominalbetrags, andernfalls erfolgt die Lieferung von 5 Aktien gemäß Bezugsverhältnis (= 1.000 Euro / 170 Euro, Bruchteile im Barausgleich).

ZertifikateReport-Fazit: Diese Discount-Zertifikate und die Aktienanleihe eignen sich für Anleger, die eine defensive Alternative zum Direktinvestment in der Aktie der Hannover Rück suchen, bis zum Jahresende von einer Seitwärtsbewegung ausgehen und Wert auf einen Sicherheitspuffer legen.

Werbung



**ZINSENTSCHEIDUNGEN
BEWEGEN DIE BÖRSE**

Partizipieren an Zinsänderungen
mit Produkten von Société Générale

Jetzt mehr erfahren:
www.sg-zertifikate.de/zinsen



Visa, Mastercard und PayPal mit 7,25% Zinsen und 40% Sicherheitspuffer

Die Aktienkurse der US-Anbieter von digitalen Zahlungssystemen entwickelten sich in den vergangenen Monaten uneinheitlich. Während die Visa- (ISIN: US92826C8394) und die Mastercard-Aktie (ISIN: US57636Q1040) in den vergangenen 12 Monaten Kursgewinne im Bereich von 15 Prozent aufweisen konnten, brach der Kurs der PayPal-Aktie (ISIN: US70450Y1038) nach schlechten Zahlen massiv ein und befindet sich nun auf Sicht der vergangenen 12 Monate mit 56 Prozent im Minus.

Für Anleger, die den drei US-Finanzdienstleistern – und somit auch der PayPal-Aktie - in den nächsten zwölf Monaten eine halbwegs stabile Kursentwicklung prognostizieren und die auch bei einem deutlichen Kursrückgang der Aktienkurse eine ansprechende Rendite erwirtschaften wollen, könnte die aktuell zur Zeichnung angebotene Protect Digital Payment-Anleihe 22-23 der Erste Group interessant sein, die in den nächsten 12 Monaten eine Jahresbruttorendite von 7,25 Prozent ermöglicht.

7,25% Zinsen und 40% Sicherheitspuffer

Die Schlusskurse der Visa-, der Mastercard- und der PayPal-Aktie vom 2.3.22 werden als Ausübungspreise für die Protect Digital Payment-Anleihe festgeschrieben. Bei 60 Prozent der Ausübungspreise werden sich die während der gesamten Beobachtungsperiode, die vom 2.3.22 bis zum 24.2.23 andauert, aktivierten Barrieren befinden. Unabhängig vom Kursverlauf der Aktien und auf welchem Niveau die Aktien in einem Jahr notieren werden, erhalten Anleger am 3.3.23 eine Zinszahlung in Höhe von 7,25 Prozent pro Jahr gutgeschrieben.

Wenn die drei Aktien während des gesamten Beobachtungszeitraumes auf täglicher Schlusskursbasis oberhalb der jeweiligen Barriere notieren, dann wird die Anleihe am 3.3.23 mit ihrem Ausgabepreis von 100 Prozent zurückbezahlt. Auch dann, wenn die Aktienkurse nach der Barriereberührung einer einzelnen Aktie am Bewertungstag, dem 24.2.23, wieder oberhalb der Ausübungspreise notieren, wird die Anleihe mit 100 Prozent zurückbezahlt.

Befindet sich hingegen eine oder mehrere Aktien nach der Barriereberührung im Vergleich zum Ausübungspreis im Minus, dann wird die Tilgung der Anleihe mittels der Lieferung der Aktie mit der schlechtesten Wertentwicklung stattfinden. Der Gegenwert von Bruchstückanteilen wird Anlegern gutgeschrieben.

Die Erste Group-7,25% Protect Digital Payment 22-23, fällig am 3.3.23, ISIN: **AT0000A2VB70**, kann derzeit ab einem Veranlagungsvolumen von 3.000 Euro in einer Stückelung von 1.000 Euro mit 100 Prozent und 1,5 Prozent Ausgabeaufschlag gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Die den Nachhaltigkeitskriterien der Erste Group entsprechende Protect Digital Payment-Anleihe ermöglicht in einem Jahr einen Bruttoertrag von 7,25 Prozent, wenn keine der drei Aktien innerhalb der nächsten 12 Monate 40 Prozent oder mehr ihres Ausübungspreises verliert.



Werbung

Mit einschätzbarem Risiko zum Erfolg. Mit Capped Bonus-Zertifikaten von HSBC. ▶

Den Basisprospekt sowie die Endgültigen Bedingungen und die Basisinformationsblätter erhalten Sie unter www.hsbc-zertifikate.de. Die Billigung des Basisprospekts durch die BaFin ist nicht als ihre Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Wir empfehlen Interessenten und potenziellen Anlegern den Basisprospekt und die Endgültigen Bedingungen zu lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um sich möglichst umfassend zu informieren, insbesondere über die potenziellen Risiken und Chancen des Wertpapiers. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.



BMW- und RWE-Zertifikate mit fixen Zinsen und 35% Sicherheitspuffer

Die beiden DAX-Werte BMW (ISIN: DE0005190003) und RWE (ISIN: DE0007037129) befinden sich auf Sicht der vergangenen 12 Monate auch nach den neuesten Kursrückgängen noch komfortabel im Plus. Konnte die Versorgeraktie in den letzten 12 Monaten um 10 Prozent zulegen, so steigerte der Automobilhersteller seinen Börsenwert sogar um 35 Prozent. Die Angst vor anhaltend hoher Inflation und einem Zinsanstieg, sowie die politische Unsicherheit im Osten Europas werden die Börsen wahrscheinlich auch in den nächsten Monaten in Unruhe versetzen. In turbulenten Börsenzeiten konnten Strukturierte Anlageprodukte wegen ihrer Sicherheitspuffer ihre Vorteile gegenüber einem direkten Aktieninvestment bereits häufig beweisen.

Mit neuen, von der UBS zur Zeichnung angebotenen Fixkupon-Express-Zertifikaten auf die BMW- und die RWE-Aktie können Anleger bei bis zu 35-prozentigen Kursrückgängen der Aktien positive Rendite erzielen. Während das Zertifikat auf die RWE-Aktie (ISIN: [DE000UBS26U6](#)) einen Jahresbruttoertrag von 4,70 Prozent ermöglicht, stellt das Zertifikat auf die BMW-Aktie (ISIN: [DE000UBS22U5](#)) sogar eine Jahresbruttorendite von 6,20 Prozent pro Jahr in Aussicht. Am Beispiel des Zertifikates auf die BMW-Aktie soll die Funktionsweise dieses Zertifikatetyps veranschaulicht werden.

6,20% Zinsen pro Jahr und 35% Sicherheitspuffer

Der BMW-Schlusskurs vom 23.2.22 wird als Startwert für das Zertifikat fixiert. Bei 65 Prozent des Startwertes wird die ausschließlich am finalen Bewertungstag (24.2.25) aktivierte Barriere liegen. Unabhängig vom Kursverlauf der Aktie erhalten Anleger an den im Halbjahresabstand angesetzten Zinsterminen, erstmals am 30.8.22, einen fixen Zinskupon in Höhe von 6,20 Prozent pro Jahr gutgeschrieben, was einem Eurogegenwert von 31 Euro je Nennwert von 1.000 Euro pro Halbjahr entspricht.

Notiert die Aktie an einem der ebenfalls im Halbjahresintervall angesetzten Bewertungstage, erstmals am 23.8.22, auf oder oberhalb des Startwertes, dann wird das Zertifikat mit seinem Ausgabepreis von 100 Prozent und der Zinszahlung in Höhe von 6,20 Prozent pro Jahr vorzeitig zurückbezahlt und die Chance auf weitere Zinseinkünfte erlischt.

Läuft das Zertifikat bis zum letzten Bewertungstag (24.2.25), dann wird die Rückzahlung mit 100 Prozent erfolgen, wenn die Aktie dann oberhalb der 65-prozentigen Barriere notiert. Notiert sie an diesem Tag auf oder unterhalb der Barriere, dann erhalten Anleger eine am 23.2.22 errechnete Anzahl von BMW-Aktien geliefert. Der Gegenwert von Bruchstückanteilen wird Anlegern gutgeschrieben. Die Express-Zertifikate können noch bis 23.2.22 gezeichnet werden.

ZertifikateReport-Fazit: Mit den neuen Fixkupon-Express-Zertifikaten auf die BMW und die RWE-Aktie können Anleger in maximal drei Jahren bei bis zu 35-prozentigen Kursrückgängen der Aktien Jahresbruttorenditen von 4,70 und 6,20 Prozent erwirtschaften.

ZertifikateReport IMPRESSUM

Impressum: "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG, Linzerstrasse 82a, A-3003 Gablitz, Tel.: +43 (0)676 719 23 95, E-Mail: info@zertifikatereport.de, Herausgeber Walter Kozubek, info@zertifikatereport.de und Claus Schaffelner, info@zertifikatereport.de

Disclaimer: Die Inhalte des ZertifikateReport sowie die Internetseiten der "ZERVUS" Kozubek & Schaffelner OG dienen lediglich der Information und stellen weder Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der jeweiligen Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate, noch die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgend einer Art dar. Für die Richtigkeit der Daten wird keine Haftung übernommen. Für den Inhalt jener Internetseiten, die mit dieser Homepage verlinkt sind, wird keine Haftung übernommen. Börsengeschäfte beinhalten Risiken, die Ihnen bewusst sein müssen, welche die Konsultierung eines professionellen Anlageberaters oder Finanzdienstleisters erforderlich machen. Bitte wenden Sie sich vor Tätigung irgendeiner Handelsaktivität bezüglich der hier dargestellten Wertpapiere, Geldmarktinstrumente oder Derivate an die Bank Ihres Vertrauens! Hinweis auf mögliche Interessenkonflikte: Der Autor kann über Wertpapiere und Geldanlageprodukte schreiben, die er selbst besitzt, besaß, beabsichtigt zu erwerben oder zu handeln.